



Anlage 1

Antworten auf die Frage „Bist du Überfordert mit dem Distanzunterricht“

(Freiwillige Begründung aller, die die Frage „Bist du Überfordert mit dem Distanzunterricht“ mit „Ja“ beantwortet haben):

Es ist oft ein großes Durcheinander .
Zu viel Aufgaben Wissen nicht so gut vermittelt wie in Präsenz
Wir bekommen viel zu viele Arbeitsaufträge und kommen garnicht mehr hinterher
Gleichzeitig zu viele Arbeitsaufträge und Videokonferenzen
Zu viel Arbeit
Teilweise sehr viele Aufträge auf einmal und dann ein sehr großes Maß an Aufträgen
Es gibt immer mal wieder technische Schwierigkeiten, sowie eine viel zu große Masse an Aufträgen (wesentlich mehr als man in der Schulstunde im normalen Unterricht schaffen/machen würde) und eine Problematik in der Kommunikation der zwischen Lehrer und Schüler. Auch ist der ständige Wechsel der Lage sehr Nervenaufreibend und tut der mentalen Gesundheit nicht unbedingt gut
Die Lehrer geben viel zu viele Hausaufgaben als sie es in der Schule täten. Wir sind überarbeitet
Wir haben Meetings und zusätzlich Ha,aber die Ha sind mehr als wie üblich im Präsenzunterricht.Ungefähr das 2-Fache
Zu viele Arbeitsaufträge
In vielen Fächern bekommen wir zu den Ersatzleistungen noch viele Arbeitsaufträge dazu und somit verliert man schnell den Überblick und es ist einfach viel zu viel. Zudem bin ich den ganzen Tag mit Schulsachen beschäftigt und nicht wie im Normalfall vormittags und 1-2 Stunden nach dem Unterricht. Außerdem gibt es eine Minderheit von Lehrern, die denkt sie seie das einzig wichtige Fach und diese übertreiben dann aufgrund dessen mit den Arbeitsaufträgen und den Forderungen. Des Weiteren ist es meiner Meinung nach unangebracht, „Verständnis“ zu zeigen aber auf der anderen Seite erwartet, dass eine riesengroße Menge von Hausaufgaben in kurzer Zeit erledigt wird
Ich komme mit dem ganzen einteilen meiner Zeit für Arbeitsaufträge etc. nicht zurecht und kann mich im Onlineunterricht und nicht richtig konzentrieren und motivieren.
Mir fehlt die Konzentration und der Fokus auf Schule es fällt mir schwer alles zu erledigen
Die Lehrer geben viel zu viele Arbeitsaufträge und erklären nicht richtig was man machen soll. Es ist schwierig die Aufgaben zu bewältigen weil es zu viele sind und dann versteht man die meisten auch nicht
Es liegt daran, dass die LehrerInnen viel zu viele Hausaufgaben aufgeben und ich oftmals nicht mit den Arbeitsaufträgen hinterherkomme. Zudem finde ich es blöd, dass die LehrerInnen viel mehr aufgeben als wir im Presenztunterricht jemals aufbekommen haben.
Teilweise sind die Aufträge zu viel und für eine zu kurzen Zeitraum und der Unterrichtsstoff wird schneller durchgenommen als normal in der schule
-Menge der Arbeitsaufträge gepaart mit dem Zeitdruck diese rechtzeitig über MS Teams abzuschicken (Ansonsten nichts**)



Es kommt mir so vor als ob wir kaum arbeitsstoff bekommen und trotzdem ist das schon zu viel da wir meistens kaum oder nur wenig erklärt bekommen
Ich bin nicht so motiviert, und es ist etwas zu viel die ganze zeit zuhause alleine vor einem Comouter zu sitzen
Die Arbeitsaufträge sind zu viel und die Arbeiten über Teams sind sehr anstrengend
Es ist einfach schwierig sich zu organisieren und hinter den Aufgaben her zu kommen, weil Lehrer zu viel auf geben
private probleme zu hause
Ist alles etwas zuviel.
zu groß und intensive Arbeitsaufträge, wenig Rücksicht der Lehrer vorallem auf psychischen Zustand
Da es zu viele Arbeitsaufträge gibt, die häufig ganze Nachmittage füllen. Teilweise auch mehrere Tage nacheinander.
Zu viele Aufgaben
Zu viele Arbeitsaufträge
Die Lehrer geben viel zu viel auf, so das ich nicht mal rausgehen kann ohne an die Aufgaben zu denken die ich nicht gemacht habe
man wird nicht gefördert es sind zu viele AAs es ist alles zu viel
Zu viel Material für zu wenig Zeit
zu viel an stoff, würde man nie im präsent machen. schlechte benotung schlechte ausstattung
Die Anzahl an zu bearbeitenden Aufgaben ist zu viel/schlecht verteilt. In vielen Fächern bekommen wir Arbeitsaufträge, welche wir bis zum nächsten Tag bearbeiten müssen. Das sind nicht wenige. Außerdem werden in manchen Nebenfächern mehr Hausaufgaben aufgegeben als in Hauptfächern, was mir nicht sinnvoll erscheint. Ich sitze den ganzen Tag am Schreibtisch was ich selbst während einer normalen Schulwoche unter normalen Umständen nicht tun musste. Man verliert sehr schnell den Überblick, weil man sich selber organisieren muss und ich denke für Kinder denen das schwer fällt, ist es momentan sehr schwierig. Unter anderem zählt dazu die mündliche Beteiligung, es ist viel schwieriger sich zu konzentrieren und sich zu beteiligen im Distanzunterricht als im richtigen, da man viel schneller abgelenkt ist. Das Netz ist oft sehr schlecht, wenn man zum Beispiel Geschwister hat die ebenfalls das WLAN benutzen um an Konferenzen teilzunehmen. Das ständige vor dem Bildschirm sitzen ist sehr anstrengend, da man sich wie gesagt sehr stark konzentrieren muss und dazu kommt noch, dass man alleine zu hause sitzt und keinen persönlichen Kontakt zu seinen Freunden hat. Man muss sich alles alleine erarbeiten und hat nicht den direkten Austausch zwischen Lehrern und Schülern.
Zu viel Hausaufgaben
Überfordert indem Sinne, dass durch Videomeetings, Stoff nicht so gut vermittelt werden kann und ich mir wünsch schon mehr Meetings und weniger Aufträge wünsch würde.
Kann mich schlecht Konzentrieren wenn der Unterricht aus meinem Handy/Laptop kommt
Zu viel Arbeitsaufträge noch zusätzlich zum Onilne-Unterricht, außerdem muss man sich sehr viel selbst beibringen
Manche Lehrer geben viel zu viele Arbeitsaufträge.
Zu viele Arbeitsaufträge!!!! Ich denke nicht, dass ich der einzige bin der das sagt.
zu viele Arbeitsaufträge Lehrer haben kein Verständnis Geben nicht Rücksicht auf momentane Lage



Zu viele Aufgaben
Zu viele AA
Man hat sehr viele Arbeitsaufträge auf. Zudem fällt es auch schwerer, manche Themen gut mit zu verfolgen.
Aus dem Grund das ich überhaupt nicht mitarbeiten kann und das mittlerweile in den ersten Noten sichtbar wird. Meine Mündliche Mitarbeit ist gleich Null
Schlechte Organisation von fast allen. Lehrer sind nur wenige organisiert, die meisten Lehrer geben unrealistische Arbeitsaufträge-> wir haben kaum Schul-Freie Zeit
Man muss sich vieles selbst erarbeiten und hat keinen Lerneffekt von den vielen Arbeitsaufträgen
Momentan verbringe ich 3/4 meiner Zeit mit Schulaufgaben. Im Normalfall bin ich vormittags und am Nachmittag höchstens 2 1/2 Stunden damit beschäftigt. Zur Zeit habe ich wegen der ganzen Forderungen und Aufgaben nur sehr wenig Zeit für meine Freunde oder sogar meine Familie. Es kann nicht sein, dass sich jeder Tag der Woche um Aufgaben und deren Abgabedatum dreht. Ich muss mir meine Woche immer einteilen und sowas wie ein richtiges Kochende besteht gar nicht erst. Ich finde es im Übrigen keines Falls vertretbar, dass sich die Schüler bemühen, alles immer perfekt und zeitgemäß zu erledigen, wohingegen nur von den wenigsten Lehrkräften eine Rückmeldung, oder eine Anerkennung zu Arbeitsaufträgen, verfasst wird. Ich verstehe, dass auch Lehrer viel zu tun haben, jedoch bringe wir uns den meisten Stoff mit Hilfe von YouTube Videos etc. selber bei. Außerdem ist es eine Frechheit, dass von uns Tag täglich top Leistung erwartet wird, schließlich sind wir diejenigen, die am meisten mit den Einschränkungen zu kämpfen haben. Es sollte sich dringend etwas ändern, da wir alle, insbesondere unsere mentale Gesundheit, darunter leiden.
Man fühlt sich oft allein gelassen
Zu viele Arbeitsaufträge die man erst nachmittags erledigen kann, da man meist bis 13:00 Videokonferenzen hat. Außerdem fühlt man sich oft alleingelassen.
Wir kriegen nach jeder Online-Stunde einen neuen Arbeitsauftrag und haben täglich mindestens 3h Online-Unterricht
Zum Teil kriegen wir einfach zu viele Arbeitsaufträge und nun wollen alle Lehrer gleichzeitig eine Ersatzarbeit schreiben.
Viele arbeitsaufträge und hausaufgabe und unfaire benotung der lehrer
Vielen Lehrern fällt es sehr schwer die Aufgaben richtig einzuteilen und andere wiederum vergessen, dass wir auch noch ein Privatleben neben der Schule haben. Es wird oft davon ausgegangen, dass wir wegen des Lockdowns nichts anderes zu tun haben. Jedoch finden viele Sportarten weiterhin täglich statt, genau wie vor der Pandemie.
Es sind sehr viel Arbeitsaufträge, man sitzt sehr lange an ihnen und dann noch mit den Konferenzen zusammen, in denen man keine Arbeitsaufträge erledigen kann, kann einem das schnell mal zu viel werden.
Meistens mehr Aufgaben als im Präsenz und ich mag den Online Unterricht allgemein nicht weil man alles zu Hause alleine macht
Komme nicht gut damit klar
Die Menge der Arbeitsaufträge, welche von den Lehrkräften gefordert wird ist viel zu hoch. Zudem ist die Menge der von mir investierten Zeit in die Nachbereitung inklusive der Teilnahme am Distanzunterricht viel höher ist als im Präsenzunterricht. Es ist unverschämte, dass Lehrer Anwesenheit erwarten, wenn sie ihren Unterricht nicht Sinngemäß eintragen oder andersweitig mitteilen. Ich habe kein Verständnis dafür, dass ein Lehrer erwartet, dass man jedes Tool auf dem Rechner problemlos und fehlerfrei Anwenden kann, weil dies nur bei wenigen der Fall ist. Ich hoffe das dies sich zukünftig ändert.
Anstrengend, zuviele Arbeitsaufträge teilweise ohne richtige Erklärungen im Unterricht
Zu viele Arbeitsaufträge, welche man teilweise nichtmal bemerkt da es so unübersichtlich ist. Außerdem gibt es bei uns immer wieder spontane Änderungen und Probleme auf Ms Teams



Zu viele Arbeitsaufträge und fehlender sozialer Kontakt

Manche Lehrer geben zu viel auf. Bei manchen ist dann zu wenig Abgabezeit. Das das wird dann sehr stressig...

Die Videokonferenzen sind Mental anstrengend. Ich fühle mich als würde man mich beobachten und bewerten, weswegen ich es bevorzuge die Kamera aus zu behalten. Es ist anders als im Präsenzunterricht, hier fühlt man sich oft bloß oder in den Mittelpunkt gestellt. Es ist schwer sich zu melden, da man mehr darüber nachdenkt. "Soll ich auf den Knopf drücken oder nicht?" Ich bekomme so ein Herzrasen, das ich nicht unter Kontrolle bringen kann. Am schlimmsten ist es, wenn Lehrer sagen "ich nehme jetzt mal Leute dran, die sich nicht melden". Ich flüchte manchmal ins Bad weil ich kurz vor einer Panikattacke stehe. Man denkt mehr darüber nach, was passiert, wenn meine Antwort falsch ist oder ob die Antwort falsch ist. Ich weiß nicht wieso das auf einmal so ist. Manchmal machen Lehrer auch Videokonferenzen, die völlig sinnlos sind. Was dann Die Zeit, die man für AAs hätte nutzen können nimmt. Manche Lehrer machen es einem auch schwer. Mache bevorzugen LANIS, andere Teams, was wirklich Umstände macht. Außerdem macht einem die Menge der AAs manchmal zu schaffen, aber mit den meisten Lehrern kann man darüber reden.

Zu viele Arbeitsaufträge

Die Lehrer geben teilweise sehr viele Aufgaben auf, so dass ich 3/4 meines Tages am Schreibtisch verbringe und den restlichen Tag keine richtige Freizeit habe. Noch dazu ist es sehr überfordernd sich die Unmengen an Aufgaben selber beizubringen.

Zu viele Aufgaben

Ich weiß gar nicht wo ich anfangen soll. Als erstes die Unmengen an Arbeitsaufträgen die wir tagtäglich erhalten. Ich verbringe rund 10 Stunden am Tag mit meinen Arbeitsaufträgen und habe keine Freizeit mehr, geschweige denn Zeit für meine Freunde oder Familie. Sobald man einen Arbeitsauftrag eingereicht hat, wurden schon wieder 3 neue aufgegeben. Hinzu kommen die Ersatzleistung für die Klausuren. Man muss gleichzeitig eigene Arbeiten erstellen, Aufsätze schreiben oder Präsentationen inklusive Plakat vorbereiten. Zumal gibt ein Großteil der Lehrer noch nicht mal Feedback zu den abgegebenen Aufgaben. Meistens werden sie nur im Distanzunterricht kurz besprochen und schüchterne Kinder wissen dann gar nicht ob sie alles richtig erledigt haben, da sie sich schlichtweg nicht trauen vor der ganzen Klasse online zu sprechen. Wenn man manche Lehrer Freitag Mittag anschreibt, weil man eine Frage hat, bekommt man frühestens Montag Morgen eine Antwort, da sie ja ein Wochenende haben möchten. Aber glauben sie, dass ich mal ein paar Stunden am Wochenende meine Ruhe habe? Nein! Ich würde das Ausmaß an Aufgaben nicht ansatzweise schaffen wenn ich sie nicht auf das Wochenende verlegen würde. Es gibt auch Lehrer die, tschuldigung für die Ausdrucksweise, schlichtweg einfach zu inkompetent sind eine Aufgabe zu erstellen. Sie vergessen es einfach und müssen erstmal von den Schülern dran erinnert werden. Ein paar Tage nach des Online Unterrichts hat man es dann endlich geschafft die Hausaufgaben hochzuladen aber daran, dass die Schüler jetzt weniger Zeit haben die Aufgaben bis zum nächsten Unterricht zu erledigen und in noch mehr Stress verfallen, wird natürlich nicht gedacht.

Zu viele neue Themen und Arbeitsaufträge Nicht verständlich genug

Zu viele Arbeitsaufträge und zu wenig Zeit um 5 Seiten voller Aufgaben abzugeben tf

Da die Lehrer es zu kompliziert machen. Anstatt das sie einfach eine Aufgabe reinstellen kommen 10 Nachrichten mit 10 verschiedenen Sachen

Wir haben zu viele Klausurersatzleistungen in zu kurzer zeit

Es ist nicht sehr gut erklärt aber das auch wegen dem online Unterricht

Guten Tag, ich, Nachhilfelehrer im Fach Mathematik möchte kurz meine Kritik hier äußern. Ich werde mich jetzt sachlich und rücksichtsvoll ausdrücken. Ok.....Ich habe eine Bitte an Sie. Kp wer sie sind aber, BEI GOTT NH SCHAFFT MAL DIESEN DRECKS ABGABELINK AB!!!! JEDEN SCHEISS TAG REGNET ES AUFGABEN DENKT IHR WIR HÄTTEN ZUHAUSE NIX ZU TUN ODER SO???? ICH WILL IN RUHE MEINE ANIMES SCHAUEN MAAAANN! Macht doch nicht diesen 😊 Guck. Wenn man mal vergessen hat abzugeben: Note 6. Wollt ihr mich f*cken oder so???? Nur wegen sowas schaffe ich hier nicht meine ALLgeMeINE



Hochschulreife??? Weil man immer Hausaufgaben abgeben muss? Dein ernst bro? Mit freundlichen Grüßen, Ein random Nachhilfelehrer.

Die Lehrer zeigen keinerlei Verständnis und geben zu viele Arbeitsaufträge auf.

Das liegt an den zu großen Arbeitsaufträgen der Lehrer.

Manche Lehrer nehmen keine Rücksicht auf die Schüler und geben uns zu viel auf. Wir hatten jetzt eine Diskussion mit unserer Englisch Lehrerin, jedoch hat sie diese Diskussion gleich abgeschreitet. Nun haben sich auch die Eltern zu Wort gemeldet und nun gab es einen Riesen Schreit

Es gibt sehr viele Arbeitsaufträge, die man bearbeiten muss. Zusätzlich arbeitet man an Ersatzleistungen und muss an Videokonferenzen teilnehmen, wo man nochmal mehr arbeitet.

Die Lehrer geben zum Teil viel mehr Aufgaben als im normalen Unterricht auf und es ist teilweise viel zu viel weil das nicht nur in einem Fach ist. Ich sitze teilweise von 8 Uhr morgens bis um 15 Uhr am Schreibtisch und mache durchgehend Schule oder Aufgaben und das jeden Tag. Hinzu kommen auch noch die Ersatzleistungen in den Fächern und die Lehrer geben trotz Ersatzleistung noch Aufgaben auf.

Zu viele Arbeitsaufträge

Die Lehrer können online die Themen nicht sehr gut erklären.

Da man sich viele Sachen selbst bei bringen muss

Man bekommt sobald man mit einem langen Arbeitsauftrag fertig ist, direkt den neuen.

Da es sich viel anstaut und man oft von größeren Projekten z.B.: Vorträgen, Plakaten etc. überfordert ist...

es ist viel komplizierter und (ich glaube ich spreche da für sehr viele) man wird auch viel leichter überfordert weshalb die meisten dann auch keine lust mehr haben und nachlassen

Zu viele Arbeitsaufträge und auf Dauer kann man nicht mehr richtig lernen.

Unsere Lehrer geben leider viel zu viel Arbeitsaufträge, weshalb es sehr schwer ist hinterherzukommen und diese pünktlich zu erledigen. Ich sitze oft bis spät abends an meinen Hausaufgaben und Arbeitsaufträgen und habe zusätzlich noch Onlineunterricht.

Es kommen auf einmal von viel zu vielen Lehrern Aufträge, die man dann meist in seiner Freizeit erledigen muss. Danach hat man für sich selbst keine Zeit.

Zu viel Arbeit. Man hat morgens durchgehend Unterricht von acht bis eins und sitzt bis spät abends an Hausaufgaben, Arbeitsaufträgen, Klausurersatzleistungen und Präsentationen. Man hat keinen Ausgleich dazu, da man nichts anderes machen kann

Zu viele Arbeitsaufträge und Ersatzleistungen. Man hat an keinem Tag ansatzweise eine Pause und muss am Wochenende auch viel machen um nicht hinterher zu hängen mit den Arbeitsaufträgen.

An ziemlich vielen Ersatzleistungen und Arbeitsaufträge.

Unübersichtlich

Die Arbeitsaufträge sind zu umfangreich.

Viele Lehrer geben zusätzlich zu den Konferenzen noch sehr ausgiebige Arbeitsaufträge sodass man oft von 8-17 Uhr fast ununterbrochen am PC sitzt. Wenn man dann auch noch keine anderen Hobbys nachgehen kann (zum Beispiel Teamsport) ist es fast logisch dass ich fast durchgängig unter großem Stress und teilweise sogar ununter Burnouts leide

Man kommt oft nicht mit und es kann einem schwer fallen Arbeitsaufträge ohne jeglichen Hilfe zu bearbeiten. Auch überfordert die Menge an Arbeitsaufträgen die man bekommt.

Die Lehrer geben zu viele Arbeitsaufträge die man zeitlich nicht alle gleichzeitig schaffen kann.



Keine Motivation
Es ist der druck wann man was abgeben muss und es ist zu viele arbeitsaufträge und man muss solange vor den Bildschirmen sitzen
Zu viel AA's
Zu viele Arbeitsaufträge
Mentale Probleme
Bekommen mehr Sachen auf als sonst.
Man vergisst Aufträge schnell und in den Anrufen gibt es bei vielen oft Probleme mit Internet oder z.B Mikrofon
Die neuen Themen verstehe ich weniger und sind schwerer zu verstehen
Zu viele Arbeitsaufträge (dabei auch oft nach Diskussion mit dem Lehrer keine Verbesserung)
Fehlende Selbstkontrolle, sehr viele Aufgaben, psychische Gesundheit
Zu viele Aufträge, zu wenig Erklärung und kaum Zeit
Schwierig die Termine einzuhalten
Die Lehrer machen zu viele Arbeitsaufträge.
Zu viele Aufgabe auf einmal und zu wenig Zeit zum Abgeben
Zu viele Aufgaben
Keine Struktur/ Überfordert, weil man auf einmal alles alleine machen muss
Es wird zuwenig erklärt und man kann kein richtiges face to face Gespräch sprechen.
Die Lehrer verlangen oft, dass man die Hausaufgaben nicht dann abgibt, wie es sich gehört, also einen Tag vorher um 23:59, sondern verlangen, dass wir die Aufgaben schon ein Tag vorher um zum Beispiel 18:00 Uhr fertig haben, damit es leichter für sie ist zu kontrollieren, doch für uns Schüler ist das nur Zeitdruck
Ich verstehe nichts mehr
Es sind einfach viel zu viele Arbeitsaufträge und man hat keine Freizeit. Es findet außerdem kaum Unterricht statt und die Lehrer zwingen uns einige Themen selbst beizubringen.
Zu viele Arbeitsaufträge->kein freies Wochenende ->keine Erholung-> purer Stress
Es gibt einfach zu viele Aufträge und Hausaufgaben,dass ich es nicht mehr schaffe alles zu erledigen.Außerdem werden momentan sehr viele Arbeiten geschriebe.
Es sind oft sehr viele Arbeitsaufträge und Präsentationen, die bei mir oft einen enormen Zeitdruck verursachen.
Zu viele Arbeitsaufträge
Druck und Überschüttung von Aufträgen
Zu viele Arbeitsaufträge, Stoff wird nicht richtig erklärt und man muss sich das meiste selbst beibringen
Da man nur Aufträge macht hat man wenig Chancen mit den Lehrern zu interagieren und muss sich vieles selbst beibringen. Manche Lehrer schaden es zwar gut Unterricht zu geben, dies sind dann meistens jüngere Lehrer oder Referenten.
Zu viele und umfangreiche Arbeitsaufträge und Präsentationen



Übermäßig viele Arbeitsaufträge und welche, die gar nicht zu den entsprechenden Zeiten, sonder spät abends, am Wochenende etc. online gestellt werden.
Es werden zu viele Arbeitsaufträge aufgegeben, die zeitlich gesehen und von dem Rahmen her nicht machbar sind/nicht abgegeben werden können.
Es werden teilweise zu viele Arbeitsaufträge aufgegeben und der Unterricht im Distanzunterricht ist manchmal schwer mitzuverfolgen.
Mangel an Motivation, ich habe Phasen, in denen ich sehr sehr viel arbeite, jedoch bin ich danach zu erschöpft von den ganzen Arbeitsaufträgen, um für irgendetwas zu lernen oder die folgenden Aufträge zu bearbeiten, die Lehrer geben zu viel auf und erzeugen dazu noch Druck
Die Lehrer nehmen keine Rücksicht auf andere Fächer und erstellen somit zu viele Arbeitsaufträge
Ich fühle mich verarscht und im Stich gelassen. Technisch läuft kaum was richtig und man bekommt viel zu viele Arbeitsaufträge.
ich bin überfordert
Wir bekommen viel zu viele Arbeitsaufträge und sitzen nur noch von morgens bis Abends im Zimmer
Es sind zu viele Arbeitsaufträge und außerdem merkt man, dass niemand mehr - Bock- auf den Unterricht hat, weder die Lehrer noch die Schüler. Zusätzlich kommt, dass die die schriftlich besser sind und eher nicht so viel mündlich reden jetzt besonders auffallen. Man hat weniger Unterricht, und somit pflegt man weniger Kontakte was auch besonders bei mir auf die Psyche geht, ich fühle mich sehr belastet und unter Druck gesetzt man hat keine Freizeit und alle Lehrer meinen, dass wir sie jederzeit anschreiben können dich durch dieses hinwerfen Lehrer Wörter hat man das Gefühl nichtmal von seinen Lehrern Unterstützung zu bekommen. Beispielsweise jetzt ich, ich habe auf Teams Lehrer angeschrieben und die Rückmeldungen kamen unterschiedlich. Bei meinem Mathe Lehrer kam die Rückmeldung ziemlich schnell wie auch bei meinem Geschichtslehrer, doch bei all meinen anderen Lehrern wo ich zB nach Informationen zu einem Referat bekommen wollte kam die Information nicht mal 3 Wochen später. Zusammengefasst finde ich die Situation ziemlich schlecht. Gruß Noname
ich war schon vor dem lockdown überfordert also liegt es nicht an der situation gerade
Zu viele Aufträge und mache d Lehrer erwarten zu viel von uns
Unübersichtlich, lehrer können sich nicht auf eine Plattform einigen
viele arbeitsaufträge und ersatzleistungen
ab und zu kriege ich probleme mit den hausaufgaben, da es manchmal zu viel ist
Es ist alles zu viel.
Ich kann mich zu hause nicht konzentrieren
Die Lehrer geben mehr Aufträge als wenn wir in der Schule wären
ich glaube das ich mich einfach nicht so gutkonzentrieren kann und es immer etwas wichtigeres als Schule gibt. Die Lehrer machen was sie wollen und das nervt enorm
Weil einfach nicht der aspekt der direkten "überwachung", also die lehrer sehen was man im Unterricht nebenher macht, fehlt
90 Minuten Videokonferenzen am Stück sind zu anstrengend für die Augen
Manche Lehrer geben uns zu viele Aufgaben
Nur Konferenzen kaum Kontakt mit anderen Leuten
Schlechte Übersicht, kein Druck irgendetwas zu machen.



zu viel
Die Aufgabenmenge ist zu groß. Alle Aufgaben kommen immer für eine Woche oder mehr, deshalb fühlt es sich super viel an.
Zu viele Aufgaben, soviel Stoff würden wir im Unterricht nicht schaffen
Es ist zu unpersönlich. Es sinkt auch die motivation.
Von 7-13 Uhr Konferenzen und dan noch in jedem Fach Aufgaben sind schon zu viel meiner Meinung nach
Stress
Es sind mehr Aufgaben als im präsenzunterricht
Also es ist so ,man bekommt sehr viele hausaufgaben mehr als in der Schule, und manchmal hängt auch die Verbindung, man hat auch nicht diese wirkliche soziale Verbindung also man sieht diese Person mit der man redet nur durch den Bildschirm und nicht wie in der Wirklichkeit dass man mit dieser Person redet und sie vor deinen Augen steht.
Mangelndes Verständnis durch fehlerhafte lernstoffvermittlung
- zu viele Aufgaben - keine Hilfestellungen der Lehrer*innen
Ich hab keine Struktur und weiß nicht was ich machen soll am Tag
Es sind viel zu viele Aufgaben. Lehrer erwarten viel mehr von uns. Ich sitze meistens bis tief in die Nacht schon an Aufgaben und viele Powerpoint Präsentationen, die ich abgeben muss.
Ich stehe morgens auf und habe sofort Kopfschmerzen, sobald ich mich vor meinen Computer setze.
Da man oft keine Zeit bekommt mit den Schulaufgaben und es einen sehr verwirren kann.
Zu viele Aufgaben. Die Lehrer denken das sie es ausnutzen können.
Lehrer geben kurzfristig zuviele Aufgaben, ohne darüber nachzudenken, dass Schüler noch andere Fächer haben.
Weil wir sehr viel in jedem fach sehr viel auf bekommen und das sorgt zur Überforderung
Die Motivation fehlt
Die Lehrer geben zu viel auf und erwarten von uns das wir nur dieses eine Fach haben was für mich persönlich sehr sinnlos ist .
Das ganze ist nicht persönlich. Man ist dort wo eigentlich ein zurück fühl Ort ist. Die Lehrer können einem ni9cht wirklich helfen. Ich lerne weniger und verstehe die Erklärungen nicht gut online.
Öfters zu viele Aufgaben mit denen man dann nicht richtig klar kommt, manchmal auch das die Abgabefristen zu kurz sind.
Liegt denk ich nicht am Online Unterricht an sich, dieser ist vollkommen ausreichend. Würde auch nicht direkt sagen, dass ich überfordert bin nur mache ich einfach viel zu wenig seit beginn des online unterichts, da es mir recht schwer fällt mich zu motivieren
Viele Aufgaben und Links viele Konferenzen, man kommt leicht durcheinander
Die lehrer geben einem eine 6 wenn man etwas nicht abgegeben hat,aber wenn man in der Schule die Hausaufgaben nicht hat kriegt man keine 6. Das ist ziemlich unfair und manche Lehrer überfordern einen oft sehr mit den Aufgaben. Die Konferenzen haben wir meistens nur in den Hauptfächern und das ist nicht gut für unsere Note,vor allem für unser Zeugnis.



Naja wir kriegen die ganze Zeit viele Aufgaben von alle Fächer und wir können das alles nicht schaffen manchmal sind es so viele Aufgaben dass wir kaum Freizeit haben ich würde mich freuen wenn die Aufgaben ein bisschen weniger werden damit wir auch was anderes machen ausser Schulaufgaben.
Zu viele Aufgaben und zu wenig erklärungen. Man muss sich alles selbst erklären und das ist irgendwann zu Anstrengend
zu viele hausaufgaben und keine zeit für mich selbst
Die Lehrer geben uns zu viele Arbeitsaufträge
Zu viele Ersatzleistungen werden verlangt.
Man fliegt aus der Konferenz ohne Gnade, wenn man keine Kamera an hat. Man kriegt in einem Tag soviel auf wie eigentlich in 2 Wochen.
Die Lehrer machen überwiegend Videokonferenzen, die auch mal 2 Stunden gehen, in denen wir nicht wirklich was machen und dann kriegen wir noch Arbeitsaufträge die wir machen sollen, da findet man nicht immer zeit für wenn man nämlich am Nachmittag andere Sachen macht/vor hat ist es schwierig die Aufgaben in der vorgegebenenzeit außerhalb der Videokonferenzen zu erledigen.
Die Lehrer schicken uns Viel zu Viele Arbeitsaufträge.
Es kommen ganz viele Arbeitsaufträge die man erledigen muss und dann sind in manchen Stunden Video Konferenzen und in manchen nicht. Außerdem werden die Arbeitsaufträge nicht richtig erklärt. Ich werde damit überfordert weil ich finde das man sich auf eine Sachen einigen sollte und den Kindern auch Möglichkeiten geben sollte fragen zu stellen.
Zu Hohe Erwartungen von Lehrern. Es sind zu viele Aufgaben.
Bekommen viele Arbeitsaufträge
Es wäre glaube ich einfacher wen die Aufgaben ein bisschen weniger weren und das die Aufgaben verschwinden wenn mann sie abgegeben hat
Viel Druck, teils zuviele Aufgaben
In manchen Fächern geben die Lehrer uns doppelt so viele Aufträge aus wie wir in der Schule machen würden. In einem anderen Fach ist es wiederum so, dass die Lehrerin es nicht hinbekommt die Aufgaben systematisch aufzuschreiben. Manche Lehrer machen auch 5 min länger als wir Unterricht haben. Es ist einfach schwierig alles zu koordinieren.
Die Arbeitsaufträge sind eigentlich gut machbar, aber das Problem ist, das diese fast immer nur an einem Tag fällig sind. Es gibt meistens 5 oder mehrere Hausaufgaben, die alle an einem Tag fällig sind. Das gibt dem Schüler oder die Schülerin fast keine Organisation und Plan. Die Aufgabe sollten eigentlich wie beim Präsenzunterricht in der ganzen Woche verteilt werden, also eine Hausaufgabe pro Tag. Die Schüler/-innen sind damit überfordert, alles an einem Tag fertig zu kriegen. Ein weiteres Problem sind die überwiegenden Hausarbeiten, aber da sie auch wahrscheinlich im Präsenzunterricht existieren würden, werde ich diese hier nicht angeben.
Umso länger man im Distanzunterricht ist, umso schwieriger wird es, weil die Konzentration irgendwann nachlässt und man nicht mehr wirklich hinter den ganzen Aufgaben hinterherkommt.
Man lernt weniger
Weil wir die Zeit während der Konferenz nicht sinnvoll nutzen (in manchen Fächern)
Anscheinend reicht es nicht, wenn ich 2 - 3 Fächer am Tag fertig stelle.
Da ich es nicht gewohnt bin so viel auf einmal zu machen und weil es komisch ist meist selbstständig zu arbeiten



Man bekommt die Arbeitsaufträge nur mitgeteilt und relativ wenig davon erklärt.
es sind mir zu viele Aufgaben und ich hätte halt auch gerne noch ein wenig Freizeit. Ich möchte nicht den ganzen Tag am Rechner sitzen weil ich eine Aufgabe nach der anderen machen muss und immer mehr dazu kommen.
Zuviel wird verlangt
Ich kann mich nicht Konzentrieren
die tauben mögen mich nicht
ich habe einfach keine motivation mehr weil es sich nicht mehr wie schule anfühlt. man fühlt keine klassengemeinschaft mehr und man verliert den draht zu seinem jahrgang. warum gehen wir kinder/jugendliche denn gerne zur schule? weil wir uns auf unsere freunde freuen und mit ihnen spaß im unterricht und in den pausen zu haben. besonders gerade in der 9. klasse ist es besonders unfair weil wir nächstes jahr unsere abschlussprüfung schreiben und schon die hälfte der 8. klasse versäumt haben. Wenn wir unsere aufgaben nicht mehr machen heißt das nicht das wir kein bock haben und uns unsere zukunft scheiß egal ist sondern weil gerade einfach alles zu viel wird. einige lehrer denken wir machen ganz selbstverständlich unsere aufgaben weiter da 2-3 schüler regelmäßig ihre aufgaben abgeben aber wir sind alle individuell und nicht jeder kann sich genau so organisieren wie diese schüler. diese schüler sind beneidenswert in aller hinsicht aber ständig vorgehalten zu bekommen wie schlecht man ist nur weil man nicht mitkommt und es sogar versucht erniedrigt einen noch mehr. ich möchte auch gerne so gut in der schule sein aber ich kann es einfach nicht. Ich habe seit langem schon starke konzentrations störungen wenn mir etwas keinen spaß macht und gerade in dieser situation kann man bei bestimmten aufgaben keinen spaß haben wenn man es nicht versteht ich wünsche mir das auf uns wenigstens etwas rücksicht genommen wird. danke.
Dariusch stinkt
Ich kann nur ein Bissen deutsch
Viel Aufgaben und man muss sich viele neue Themen selber beibringen
zu viele aufgaben :)
Man wird zu hause abgelenkt vom hqney
Die Stunden nicht überziehen, es akzeptieren wenn ein mikrofon nicht funktioniert.
Es sind sehr viele Arbeitsaufträge weil alle Lehrer mehr aufgeben. Und ich habe keinen Drucker
Weil die Lehrer in der Schule unsere Fragen besser beantworten können und weil man in der Schule nicht vergessen kann sie hochzuladen
Ich kann mich im Distanzunterricht viel schlechter Konzentrieren und oft fällt das Internet bei mir auch aus da mehrere im Haushalt an Videokonferenzen teilnehmen. Außerdem kommt es mir so vor als ob wir viel mehr Arbeitsaufträge bekommen.
Es ist schwer alle infos aufzunehmen über virtuelle angaben es ist halt nicht wie dort sein
weil es viele lehrer gibt die viele aufgaben geben und nicht dran denken das es noch andere fächer gibt. Und das man sich mündlich nicht so gut beteiligen kann wie in der schule weil es auch oft internet probleme gibt.
Die Aufgaben sammeln sich an und es scheint so, als ob wir mit Aufgaben überflutet werden. Außerdem wird in dem Distanzunterricht weniger erklärt und neue Themen sind so schwerer zu verstehen da wir die uns selbst beibringen müssen teils.
Wir bekommen viele HA und es ist besonders schwierig für mich, weil ich nur 1 Jahr in dieser Klasse habe.
An den verschiedenen Orten wo meine Lehrer die Arbeitsaufträge einstellen



Zu viele Arbeitsaufträge=demotivation, keine Motivation zur Unterrichtsbeteiligung
Man hat halt keine Motivation und sowas
An allem
Es gibt sehr viele Hausaufgaben an diesen ich manchmal von nach der Schule bis abends dran Sitze
Weil man auch nicht mehr so viel Motivation hat und man auch einfach nicht mehr so gut mit kommt wie wenn man jetzt in der Schule wäre
Zu viele Aufgaben und viel Druck
Die Lehrer stellen alles immer gut rein
Ich bin überfordert, weil ich mich zuhause Garn nicht konzentrieren kann und mir fehlt auch die Motivation!
ich bin wegen den aufgaben überfordert und wegen den ganzen stress den man bekommt wegen den Lehrern. man kriegt zu viele Hausaufgaben zu viele Konferenzen und einfach stress dass man sitzen bleiben kann
an allem man ist mit der ganzen Situation überfordert
Zu viele Videokonferenzen und dann noch die Hausaufgaben ist meiner Meinung nach zuuu viel.
Es gibt aufeinmal ein neues thema wovon viele nd wussten. In manchen Fächern sind es zu viele Aufgaben die wir auch bis zum nächsten Tag vorliegen haben sollen. Die Lehrer machen uns zu viel Druck.
wegen der Umgebung, die ich nicht konzentrieren kann
Es ist schwierig, „selbst“ sich Sachen/ Themen beizubringen. Ich würde einfach gerne wieder in die Schule kommen, einfach einen geregelten Tag haben.
Es gibt viel zu viele Aufträge zusätzlich zu zu vielen Videokonferenzen und bei Arbeitsaufträgen wird so sehr übertrieben, dass mein ganzer Tag nur mit Schule voll gepackt ist und ich komplett verzweifel.
zu viele Aufträge. Es sind mehr aufgaben als in der normalen schulzeit
Ich traue mich nicht zu melden
Internetproblemen, verschiedene plattformen verhindern überblick, zu viele arbeitsaufträge
Wir bekommen zu viele Arbeitsaufträge, Lehrer zeigen wenig Verständnis, Zu viel Stress (Zeit)
Keine Struktur , zu viele Unterschiedliche Plattformen
Zu viele arbeitsaufträge unter Zeitdruck
Zu viele Videokonferenz direkt hintereinander
Viele Arbeitsaufträge für die man zu wenig Zeit hat. Im Unterricht hätten die Lehrer uns nie soviel gegeben. Dazu bekommen wir auch fast gar nicht bis kein Feedback. Manche wollen dann nichtmal, dass wir was abgeben. Wir holen grade in Doppelnstunden 3 Monate Stoff auf. Wir konnten deswegen keine mündlichen Noten bekommen. Viele Lehrer, wie auch ich, hab/en schlechtes Internet. Ich teile meins mit 3 Personen weshalb es oft schlecht ist, zudem ist mein Zimmer ganz hinten. Lehrer sehen oft wegen deren Computer/Laptops nicht, dass sich die Schüler melden und wenn man dann bescheid gibt, dass man einer der war, die die Lehrer nicht gesehen haben, nehmen sie das einfach nicht wahr. Ausserdem muss ich mit denn Stoff der letzten 3 Monate aus 9 verschiedenen Fächern teilweise selber beibringen, da Lehrer oft nicht auf Fragen reagieren. Oder meinen, dass wir das schon mal gemacht haben und es deswegen perfekt können müssen. 😊
Die Lehrer schicken Arbeitsaufträge die man nicht versteht. Manchmal sind die Arbeitsaufträge viel zu lang und manchmal gibt es garkeine. In Videokonferenzen werden oft die Meldungen nicht gesehen oder sie Lehrer verstehen nicht das es Internetprobleme geben kann. Es wir gleich gesagt es gibt eine schlechte Note.



In paar Fächern bekommen wir Arbeitsaufträge, welche sehr lange dauern und für einige haben wir wenig Zeit, diese zu bearbeiten und anschließend abzugeben.
Keine Hilfestellung von den Lehrern, wir kriegen Aufgaben zu einem Neuen Thema un müssen uns das selber beibringen
Manche Lehrer übertreiben mit Arbeitsaufträgen
Weil meine Lehrer Lappen sind
Wir haben in den jeweiligen Stunden MS Teams Konferenzen und kriegen dann noch in jedem Fach Arbeitsaufträge. Dies ist viel zu viel und nimmt sehr viel Zeit in Anspruch, was unfair ist, da wir nun mehr als doppelte machen als wir normalerweise in der Schule machen würden.
Es gibt zu viele Aufgaben und nicht jeder Lehrer benutzt MS Teams was verwirrend ist
Viel zu viele Aufträge, mehr als im Präsenzunterricht :/
Es ist schwer das Pensum zu erfüllen, Hilfe der Lehrkräfte fehlt, die Arbeitsaufträge sind zu umfangreich/groß, man bekommt keinerlei/kaum Feedback
Aufgrund der zahlreiche Aufgaben die wir in kürzeren Zeit abgeben müssen
Viel zu viele Arbeitsaufträge und Hausaufgaben man sitzt oft bis 21 Uhr abends an den Hausaufgaben. Viele Lehrer können nicht einschätzen wie viel sie den Schülern aufgeben.
da die Lehrer sehr viele aufgaben reinstellen
Weil es zu viel in zu wenig Zeit ist.
Die Hausaufgaben aus dem onlineunterricht und die Arbeitsaufträge aus Fächern die nicht online stattfinden häufen sich sehr an. Dazu gibt es oft Präsentationen, Plakate oder längere Aufsätze welche gemacht werden müssen als Ersatzleistungen. Es ist also um einiges mehr als im Präsenzunterricht und somit besteht auch kaum Zeit für einen selbst, weil mein andauernd etwas zu erledigen/abgeben hat.
Viel mehr Hausaufgaben als vor dem Lockdown
Es ist einfach zu viel Stoff in einer kurzen Zeit
Zu viele Plattformen: Teams, Alanis, E-Mails Schön wäre auch mehr Abwechslung zwischen Arbeitsaufträgen und Teamskonferenzen! Im großen Ganzen bin ich aber sehr zufrieden:)
Es ist stressig, wenn man keine sozialen Kontakte hat und dann noch jeden Tag irgendwas für die Schule machen muss
Es gibt zu viele Arbeitsaufträge die zusätzlich zu den Meetings dazu kommen. Außerdem müssen die versäumten Arbeiten durch Ersatzleistungen aufgearbeitet werden (Präsentationen, Hausarbeiten), wodurch zu viel zu tun ist.
Viele Arbeitsaufträge, kein Druck die Aufgaben überhaupt zu machen, zu wenig Zeit für Aufträge
Zu viele Aufgaben mit zu wenig Zeit. Keine Freizeit mehr, immer nur Schule. Es fühlt sich an als ob die Lehende, dass wir da wir zu Hause sind mehr Zeit haben, da wir nichts anderes zu tun haben, was nicht stimmt.
Zu große Arbeitsaufträge, werden kaum wiederholt
Es liegt einfach daran, da es manche Lehrer es noch nicht sehr gut mit der Technik zu recht kommen und manche denken dass wenn wir zu Hause sind noch mehr Zeit haben für Noch mehr Aufgaben.
Einige Lehrer merken oft nicht, wie umfangreich ihre Aufträge sind. Ebenso können sie nur sehr schlecht eine angemessene Abgabefrist einschätzen, sodass für die ohnehin schon großen Aufträge unrealistisch wenig Zeit verfügbar ist.
Es werden einfach vergleichsweise viel mehr Arbeitsaufträge aufgegeben. Und dann schreiben wir in der Woche noch drei Arbeiten mit zwei Hausarbeiten bis Ende der Woche, da wird es einem irgenwann zu viel.



Selbstständiges Arbeiten, Zeiteinteilung
Man sitzt zu lange am Computer.
viele Arbeitsaufträge, schwer alles zu schaffen
-zu viele arbeitsaufträge, die man im Präsenzunterricht nicht schaffen würde -videokonferenzen meist unverständlich (man hört nichts) -es werden zu viele Plattformen genutzt von Lehrern (Email, Lanis und Teams) -> sorgt für Verwirrung
Zu viele Klausuren auf einmal, Zu viele Aufträge, keine Struktur, kein Überblick mehr
Weil wir viele neue Themen auf einmal anfangen und wenn ich dann eins nicht wirklich verstehe und dann an dem Fach die ganze Zeit sitze,bin ich sehr im Stress wegen den anderen Fächern.
Zu viele aufgaben zu wenig erklärungen zbs in BIO und zu viele Hausis.UNBEDINGT WENIGER.
Es ist schwieriger in Fächern (Mathe, Physik, Bio, Chemie) die neuen Themen zu verstehen, da einige Lehrer kaum erklären. Dadurch habe ich Angst nicht mitzukommen und im nächsten Schuljahr (Q-Phase) benachteiligt zu sein. Einige Lehrer geben viel zu viel auf.
In manchen schwierigen Fächern überhaupt keine Videokonferenzen bei denen man etwas besser das Thema verstehen könnte Außerdem manchmal zu viele Aufgaben
Ich kann mich einfach nicht dazu motivieren, die Aufgaben zu bearbeiten. Das liegt daran, dass ich eben zu Hause bin und nicht in der Schule. Zu Hause habe ich immer das Bedürfnis, mich fallen zu lassen und kann mich daher nicht auf die schule konzentrieren. Ferner ist die Arbeit mit Lektüren für mich im Distanzunterricht sehr schwer, da ich mich in den Büchern nicht mehr auskenne. In der Schule haben wir stets gemeinsam Textstellen im Buch markiert. Bisher ist das noch nicht erfolgt, da wir die neueste Lektüre bisher bloß im Distanzunterricht thematisiert haben. Als unsere Lehrerin dann ende letzten Monats sagte, sie gehe davon aus, wir hätten das gemacht, war ich extrem geschockt. Jetzt kann ich die Aufgaben zur Lektüre kaum begreifen.
Wenn mal einmal krank ist und seine Aufgaben nicht machen kann muss man immer etwas nachholen.
Ein Problem ist, dass die Lehrer selbst entscheiden können, welches Programm sie nutzen wollen und wie sie es nutzen wollen. Dadurch kommt es, dass man überwiegend Unterricht z.B. mit Teams hat, man dann aber doch wegen wenigen Fächern jeden Tag in seine Mails oder auf Lanis schauen muss, was uns Schülern nur noch mehr Stress bereitet. Es gibt nunmal keine einheitliche Lösung! Allerdings gibt es auch Lehrer, die über Lanis oder sogar über Teams dann nur Arbeitsaufträge senden und man diese dann nicht im Unterricht bespricht, weshalb diese Themen nicht im Kopf stecken bleiben und man somit nur für die Unterrichtsstunde lernt. Ein weiteres Problem ist, dass es Lehrer gibt, die Trotz einer Videokonferenz immer noch riesige Arbeitsaufträge für den gleichen Tag einfordern oder generell die Arbeitsaufträge viel zu riesig sind teilweise, weshalb man dann Stunden/Tage mit diesen verbringen muss und man weiterhin noch andere Fächer machen muss. Man stresst sich dann einfach zu sehr selbst, man hat keine Freizeit/keine Zeit für die eigenen Bedürfnisse hat und die Lehrer allergisch/verständnislos gegenüber verspäteten Abgaben reagieren. Man sitzt teilweise bis spät in die Nacht immer noch an den Hausaufgaben, wenn man sie alle für den nächsten Tag fertig haben möchte, was zur Folge hat, dass man sehr wenig Schlaf bekommt und ermüdet am nächsten Tag im Unterricht teilnimmt. Was ich auch schade finde ist, dass die Lehrer kein Verständnis gegenüber Schülern haben, wenn neue Themen angefangen werden und man diese nicht versteht. Man ist nunmal nicht in der Schule und man muss sich irgendwie alles selbst beibringen und dennoch erwarten die Lehrer von uns, dass die Abgaben zu 100% richtig sein müssen, obwohl man es nicht versteht, was zur Folge hat, dass man eine schlechte Note eingetragen bekommt, obwohl man grundsätzlich nichts dafür kann. Und bei vielen Lehrern ist deren Unterricht so aufgebaut, dass man sich den Unterricht auch noch selbst erarbeiten muss. Man muss sich ziemlich viel selbst beibringen, hat dann noch die Meetings, man muss dann noch die Hausaufgaben in den anderen Fächern machen, etc... und seine eigenen Bedürfnisse bewerkstelligen, weshalb man überhaupt keine Zeit für sich selbst hat, da man sich den Stoff selbst erklären muss. Da frage ich mich, wozu man in die Meetings gehen muss, wenn man sich doch sowieso alles selbst erklären muss. Dies würde Zeit sparen, die man auch nutzen könnte und man wäre eher fertig.
Motivation



Ich finde, dass die Aufgaben zu viel oder nicht genug erklärt sind.
Es liegt daran das wir manchen Lehrern egal sind sie schicken uns zu viele Aufträge aber erklären uns nichts geschweige denn das sie eine Konferenz mit uns machen wir fühlen uns in Bio und Physik einfach allein gelassen
Mir fällt das verstehen von Unterrichtsstoff in der Schule leichter und wir stehen im normalen Unterricht mit den abschick Zeiten un der Menge der Hausaufgaben nicht so doll unter Druck wie jetzt
Die Lehrer geben zu viele Aufträge, so dass man meistens von morgens bis abends beschäftigt ist.
Oft kriegt man von vielen Lehrern nur Arbeitsaufträge, welche oft auch sehr groß sind. Hinzu kommt, dass man oft auch kein Feedback bekommt, wie die Lehrer einen einschätzen. Auch wenn wir viel arbeiten, bleibt in bestimmten Fächern weniger hängen, und man merkt sich kaum etwas. Man verbringt den ganzen Tag am Schreibtisch, und hat wenig Zeit für anderes. Außerdem verliert man täglich immer mehr an Arbeitsmoral.
Es ist schwerer mitzukommen weil die lehrer es einem nicht zeigen können. Auch ist es leichter sich abzulenken.
Zu viele Aufgaben und die Abgabezeit ist zu kurz
Wegen den ganzen Aufgaben...
zu viele aufgaben
Zwar gibt es gleichmäßige Videokonferenzen und Arbeitsaufträge, aber ich komme nicht so sehr mit den Hausaufgaben zurecht, es kann aber auch an meiner Faulheit liegen, dass ich nicht immer alles rechtzeitig mache, sondern verschiebe auf nachher und eher mir die Freizeit gebe, mit Freunden zu treffen
Das verwenden von zwei Verschiedenen Plattformen in einem Fach (zB Lanis & MS Teams). Außerdem bekommen wir nicht viel erklärt sondern einfach nur vorgelesen oder nur aufgaben gegeben.
Ich finde man kann im Unterricht sich besser konzentrieren und die Lehrer geben einem nicht so viel auf. Manchmal kommt man kaum noch mit was sehr sehr sehr beängstigend sein kann.
Lehrer geben zu viele Arbeitsaufträge auf und erwarten dass wir alles haben und zurückschicken innerhalb eines Tages. Nebenfächer wie Sport wollen dann auch dass wir was zurückschicken was auch dann zu viel ist mit den anderen Fächer
Wir haben zu den passenden Schulzeiten die Videokonferenzen und in manchen Fächern werden dazu noch Aufgaben aufgegeben sodass man sehr lange am Schreibtisch sitzen muss. Außerdem müssen wir dazu noch Aufgaben abgeben und manchmal wird es schwierig alles im Zepitplan einzuplanen
Die Lehrer sind unmotiviert
Man bekommt zu wenig Hilfe und man kann vieles schwer verstehen.
Weil die Lehrer einem Aufgaben/Abgaben am Freitag Nachmittag für das Wochenende geben. Oder an Tagen wo wir das Fach garnicht haben. Dann kommt man durcheinander weil man auch noch andere Fächer an dem Tag hat und man nicht immer so viel Zeit hat die abgaben rechtzeitig zu schaffen. Oft bekommt man auch mehr Aufgaben als man in der Schule hätte.
Die Lehrer geben so viele aufgaben. Zeitdruck durch die vielen Abgaben. Ich habe nicht die richtigen technischen Geräte zur verfügung.
Viele Lehrer nutzen die Plattformen, die uns zur Verfügung stehen garnicht oder nicht ausreichend genug. Stattdessen geben uns die meisten Lehrer Arbeitsaufträge, die oft 2 Tage vor dem eigentlich Abgabetag abgegeben werden müssen. Dann steht man auch noch doppelt unter Druck, weil die ganzen Aufgaben einen großen Teil, wenn nicht sogar den ganzen Teil einer Note ausmachen. Man macht dann immer alles ordentlich und bekommt dafür meist nicht einmal ein Feedback, ob es gut war, ob irgendwas falsch ist und ob überhaupt etwas richtig ist. Am meisten belastet einen die Menge von den Aufgaben, die immer frühzeitig abgegeben werden müssen. Da sitzt man oft bis zum späten Abend daran und hat keine Freizeit mehr. Homeschooling ist eintönig und langweilig. Es gibt keinen richtigen Rhythmus und man hat keine Chance irgendetwas zu machen. Ich hoffe, dass sich das bald ändern wird.



Nicht genug Erklärung

Viele Lehrer senden Arbeitsaufträge ohne irgendeine Erklärung, vor allem in naturwissenschaftlichen Fächern. Obwohl man gar keinen blassen Schimmer hat, was von einem erwartet wird, wird dies dann bewertet und dementsprechend fällt dann die Notenverteilung aus. Außerdem kann man diese Art von "Unterricht" nicht als Unterricht bezeichnen und die Schule versagt beim einfachen Bildungsauftrag in einer wirklich miserablen Art und Weise. Außerdem ist es für mich anstrengend stundenlang vor einem Bildschirm zu starren und Arbeitsaufträge ohne Erklärungen abzuarbeiten.

Kein gutes Verständniss

Es besteht ein extremer Druck, wegen den Arbeiten. Im online Unterricht Sitzt man immer in seinem Zimmer. Man ist immer in der Umgebung, wo man eigentlich entspannt... Ich finde man kriegt keine Abwechslung, was mich persönlich sehr deprimiert. Manchmal sehe ich die Abgabetermine nicht und verpasse sie auch und habe keine Motivation sie nach zu holen bzw. die anderen Hausaufgaben zu machen. Ich bin auch keine Person die Selbstdisziplin hat, weswegen mir das alles schwer fällt. Momentan habe ich ein großes Tief nicht nur in der Schule sondern auch Psychisch.

Ich weiß manchmal nicht welche Aufgaben wo abgeschickt werden müssen oder wann. Auch die Videokonferenzen werden teilweise erst fünf Minuten vor der Konferenz geschickt. Die Videokonferenz geht manchmal fast die ganze Stunde, so dass wir kaum noch Zeit haben die Aufträge aus dem gleichen Fach zu bearbeiten.

Manche lehrer mavhen nichts

ich bin nicht mehr so motiviert wie früher als ich noch jeden Tag um 8:00 Uhr in der Schule sein musste

Die Lehrer geben zu viel Aufgaben , es ist viel zu viel

Zu viele aufgaben für die stunde

Kein Überblick, was die ganze Aufgaben betrifft.

Man hat viele Aufträge gleichzeitig und muss diese Bearbeiten und abgeben. Zudem hat man den Druck, dass alles bewertet wird.

Weil ich nicht richtig mitkomme bei manchen Fächern

Zu viele Aufgaben und schwere Aufgaben

Meistens liegt es an Internet Problemen, wenn ich den Lehrer daraufhin anspreche, antworten sie meist nicht und ich deswegen mich immer wieder selber erkundigen muss.

Ich verstehe manchmal den Stoff nicht so gut und dann kriegt man mehr Hausaufgaben als sonst was alles ein wenig schwieriger macht

Es sind mehr Aufgaben als im Präsenzunterricht

Die Lehrer geben uns Aufgaben, ohne sie mit uns zu besprechen.

Kurz vor den Ferien fällt jedem Lehrer ein, dass er eine Ersatzleistung braucht. Ich sitze jetzt an 5 PowerPoints aus verschiedenen Fächern gleichzeitig.

Die Lehrer geben einfach leider zu viele Arbeitsaufträge auf, die einzelnen Lehrer denken es gibt nur ein Fach und denken nicht an andere Fächer.

Es sind manchmal zu viele Aufgaben auf einmal für mich aber es ist eher selten so

An allem

Zu viele Aufgaben (oft verstehe ich sie nicht)

Da es viel zu viele Aufgaben zum abgeben aufgegeben werden

KREISSCHÜLERVERTRETUNG OFFENBACH

Werner-Hilpert-Straße 1
63128 Dietzenbach
ksv.offenbach@gmail.com

VERTRETEN DURCH:

Sarah Joswig

UMFRAGELEITUNG:

Philipp Kremser



es gibt Themen die ich nicht verstehe . Meistens Mathe,da komme ich gar nicht mit
Es überfordert einen total dass man jede Schulstunde Videokonferenzen hat und dazu noch Nachmittags Aufgaben kriegt sodass man keine Freizeit hat. Tagsüber tu ich nichts anderes als an den Schulaufgaben zu arbeiten und im Haushalt zu helfen. Das zerstört mich mental und überlastet mich. Die Lehrer sollten verstehen dass wir nicht immer motivation mit uns tragen aus solchen Gründen.
Weil es immer viele Aufgaben geben
Ich komme manchmal nicht wirklich mit und ich habe die Motivation nicht um irgendwas zu machen dadurch strenge ich mich auch nicht richtig an
Manche Themen sind schwerer zu verstehen, durch den Distanzunterricht
Online Aufgaben
Es sind viele Aufgaben und man kriegt dazu nur Videos und man kapiert das nicht so gut .
Es liegt daran dass die Lehrer viele Aufgaben geben ohne Rücksicht auf die anderen Fächer uns viele Aufgaben aufgeben. Ich komme mit dem Stress nicht klar was mich jede Woche zum verzweifeln und weinen bringt. Außerdem bekommt man sehr viel Anschiss wenn man die Hausaufgaben nicht rechtzeitig abgibt.
Des öfteren komm ich in manchen Fächern nicht mit. Manchmal sind es so viele Arbeitsaufträge das ich nicht weiß mit was ich anfangen soll. Ich muss auch öfters meinen jüngeren Geschwister helfen und komme mir überfordert vor, wenn ich um 18 Uhr nicht fertig geworden bin. Ich habe immer etwas zu tun und ich muss es ganz alleine hinbekommen. Durch den ganzen Stress, kann ich mich manchmal gar nicht konzentrieren. Es fühlt sich so an als hätte ich black outs
Es fehlt uns schwer all den Aufgaben hinterher zu kommen
Es ist eine starke Veränderung zum Präsenzunterricht. Auch wenn der online Unterricht schon eine gewisse Zeit eingefügt wurde. Man verfällt leicht in Faulheit, was Aufgaben erledigen etc angeht und dies ist beim Präsenzunterricht nicht der Fall
Ich bin manchmal sehr überfordert, weil es Lehrer gibt die uns viele Arbeitsaufträge uns schicken und uns immer drannehmen, wenn wir uns nicht melden, auch wenn sie wissen das wir die Antwort nicht wissen.
Es sind zuu Viele Aufhaben die wir bekommen und ein sehr hoher zeitstress ich kann meinen privaten Sachen nicht hinterhergehen viele Lehrer können nicht themen erklären und können nicht mit dem Internet klarkommen
Starke Umstellung, was den Unterricht angeht. Man verfällt leicht in Faulheit und es sind Gefühl mehr Aufgaben zu erledigen, die überfordern können
Kein Überblick. Viele Kurse und Aufgaben. Kurze Fristen.
zu viele Aufgaben und Präsentationen auf einmal. Wir machen Online Unterricht und noch Aufgaben dazu
Wir bekommen viel zu viele Aufgaben. Wegen dem ganzen Stress musste ich letztens zum Arzt da ich durch den Stress so rote Punkte am Körper bekommen habe. Wir können nicht mehr!
Das Es immer viele Aufgaben sind und ich mag es mehr in der Schule
Die Lehrer geben uns so viele Aufgaben viel mehr als im eigentlichen Unterricht. Ich denke ich bin nicht die einzige mit dieser Meinung. Auserdem wenn ich dese Aufgaben abgebe kriege ich nur Kritik da haben ich echt keine Lust mehr auf die Schule. Ich bin ehrlich diese Schule kriegt nichts im Griff und ich werde echt schon aggressiv wegen allem
Meiner Meinung nach, bekommen wir zu viele Aufgaben. Homeschooling ist viel stressiger.
1. Zu viele Aufgabe 2. Manche Lehrer stellen unklare Aufgaben
Die Lehrer geben uns zu viele Aufgaben
Viel zu viele Aufgaben, so das man nicht nachkommt



Wir bekommen teilweise viel zu viele Arbeitsaufträge. Wie sollen wir beispielsweise 16 Matheaufgaben (mit jeweiligen Teilaufgaben (a),b),c),d) etc.) mit anderen Arbeitsaufträgen in anderen Fächern in einer Woche schaffen??? Es wird mir einfach alles zu viel...
Mir geht es wegen der momentanen Lage Seelisch sowieso nicht wirklich gut und da wir ziemlich viele Aufgaben bekommen macht es das nicht besser.
Zu viele Aufgaben
Ich finde das es sehr anders ist im distanzunterricht man braucht ein bisschen Zeit um sich dran zu gewöhnen und dann die ganzen Aufgaben wurde mir ein bisschen zu viel aber ich komme damit klar 🖱
In jedem Fach bekommt man (viele) Aufgaben auf, die wir alle bis zu einem begrenzten Datum abgeschickt haben müssen. Hinzu kommen die Ersatzleistung.
Zu viele aufträge
Hatte ich vorhin beantwortet
Es ist einfach schwieriger den überblick über alle Aufgaben zu halten.
Viele Aufgaben im Unterricht und zusätzlich viele Hausaufgaben
mangelnde Kommunikation seitens der Lehrer
Da man von den Lehren meistens nochmehr unter Druck gesetzt wird
Viele Aufgaben
ich weis es nicht ich kom einfach damit nicht zurecht
Es werden zu viele Aufgaben hochgeladen
Es liegt daran dass die Verbindung aufgrund meines etwas älteren Geräts nicht so super ist. Ebenfalls haben wir bei manchen Lehrern Videokonferenzen und bei anderen wiederum nicht. Gerade bei den Fächern wo es bei mir etwas mangelt finden keine Konferenzen statt. Diese wären dort sehr hilfreich. Der Rest läuft gut, das System von MSTeams ist auch relativ Simpel gestaltet und wenn man es sich einmal erklärt bekommen hat läuftts ganz gut! :)
Einige Lehrer geben zu viele arbeitsaufträge
Eigentlich benutzen alle Lehrer/innen MS Teams, bis auf 1 Lehrer/in und diese Lehrer/in gibt uns lange Texte als "Aufgabe der Stunde" über die Schul.cloud, da diese/r Lehrer/in meint, dass MS Teams umständlich wäre was ich aber nicht nachvollziehen kann. Diese/r Lehrer/in, die die Aufgaben über die Schul.cloud schicken machen keine Konferenz, da die Kernaussage der Lehrer/in ist, dass MS Teams umständlich wäre.
Zu viele Aufgaben
Da ich Zuhause mehr Ablenkung habe, es können viel mehr probleme auftreten z.B. Internet Bugs
Viele wichtige Sachen werden bei den Hausaufgaben nicht, oder unklar erklärt werden.
Wir kriegen sehr viele aufgaben/Hausaufgaben und die Abgabe müssen wir öfters mehrere tage früher abgeben
Sie finden sich nicht damit zurecht Wissen nicht wie es richtig funktioniert
Zu viele Arbeitsaufträge und Hausaufgaben
Man muss nicht früh aufstehen, da wir nicht in die Schule gehen und man hat die Materialien immer bei sich.
Die Aufgabe sind bei einem Fach zwar wenig aber sie häufen sich immer mehr. Wir haben auch eine kurze abgabefrist. Meistens hängt das internet auch, dann kann man nicht mehr weiter lernen oder die Aufgaben



erledigen. Ja, ich verstehe, dass die Lehrer den Stoff mit uns durchgehen müssen, aber ich persönlich bevorzuge die onlinebesprechungen weil ich jemanden brauch der mir das erklärt.
Mentale Gesundheits Probleme und keine Freizeiten
Zu viele Aufgaben und Stress
manche lehrer sind einfach unfair
Es gibt viel zu viele aufgabem die man machen muss
Zu viele arbeitsaufträge
Einige Lehrer geben sehr viele Arbeitsaufträge und sind der Meinung man würde diese in einer Schulstunde schaffen, was oft nicht der Fall ist. Vorallem in den naturwissenschaftlichen Fächern tritt dieses Problem häufig auf. Außerdem sollten alle Lehrer ihre Unterrichtsstunden im Kalender auf Teams eintragen sodass man einen Überblick hat.
-zu viele Arbeitsaufträge die nicht mit dem Pensum der Schule übereinstimmen -zu wenig Bearbeitungszeit -zu wenig Rückmeldung seitens der Lehrer -zu viele Präsentationen -zu viele gruppenarbeiten -zu wenig Erklärungen in Fächern wie Mathe physik bio müssen uns alles selbst erlesen und beibringen - videokonferenzen nicht gut genutzt es werden nur hausaufgaben kontrolliert wie uns was beigebracht
Die Lehrer übertreiben sehr mit dem Stoff
Ich finde wir bekommen mehr Aufgaben in bestimmten Fächern als zuvor. Ich komm auch nicht damit klar das wir alles abschicken müssen. In der Schule mussten wir das nicht und haben sie einfach kontrolliert.
Weil es in manchen Fächern zu viele Hausaufgaben gibt und weil wir manchmal ganze 6 Stunden ohne Pause am Bildschirm sitzen
da ich keine motivation habe richtig mit zu arbeiten
Zuviele Arbeitsaufträge die man im normalen unterricht niemals schaffen würde
Da wir unsere Arbeitsaufträge sehr unübersichtlich bekommen (Kommt auf den Lehrer an) und die Lehrer sehr viel von uns erwarten mit wenig erklärung
Es ist schwerer online Unterricht zuhaben als in der Schule zusein da kann der Lehrer dir helfen
Manchmal finde ich aufgaben nicht und es verwirrt mich
Ich habe Probleme dabei mir den selbst erarbeiteten Stoff danach auch noch zu merken und wieder anzuwenden.
Zu viele Arbeitsaufträge
Die Aufgabenmenge ist zu hoch
Überwiegend Aufgaben die als Note zählen und wenn man es nicht schafft mit den Aufgaben hat man automatisch eine schlechte Note
Die Aufgaben sind viel zu viel die wir an einem Tag bekommen. Beim Präsens Unterricht war das nicht so und was auch sehr oft der Fall ist das die Lehrer nicht sagen ob man denn auch Unterricht hat oder nicht.
Häusliche Bedingungen sind nicht optimal und dur schullische Abhilfe kommt nicht entgegen
alles. zeitlich ist das auch immer zu knapp und stressig.
An zu vielen Arbeitsaufträgen.
Weil sie sich nie stum schalten



Die Lehrer geben viel zu viele Aufgaben als normal, wenn man in die Schule geht. Und die Lehrer wollen die Aufgaben früher haben als sonst, z.B. Englisch am Montag, die Abgabe Dienstag, die nächste Stunde wäre am Donnerstag. Die Lehrer wollen die Aufgaben früher als normal im Präsenzunterricht. Man kann sich nicht auf die Aufgaben konzentrieren, weil man von Zuhause aus arbeiten muss. Würde man zur Schule gehen dann würde man sich drauf fokussieren. Und die Lehrer können sich nicht auf eine einzige Plattform einigen! (Wir benutzen LANIS und MC Teams)

Zu viele Hausaufgaben/Aufgaben und viel Stress

Also man muss auch alles gut verstehen und es ist ein bisschen schwer übers Internet Wünsche mir das wir wieder in die Schule gehen

Ich komme meistens nicht mit den Aufgaben hinterher, da wir so vollgebombt werden. Es fällt mir schwer im Online Unterricht so wie im Präsenzunterricht mitzumachen

streß zuhause

- zu viele Aufgaben - gefühlt mehr Aufgaben - schlechtes Internet

Die Lehrer müssen immer auf die Schüler warten und es tauchen immer Probleme auf. Z.B. ein Schüler ist aus dem Meeting rausgeflogen dann müssen die Lehrer auf den Schüler

Die Plattform ist sehr unübersichtlich, habe Probleme bei der Bearbeitung von Aufgaben.

Bin einfach faul und hab deswegen keine Bock drauf

alles geht nicht

Wir bekommen zu viele Aufgaben und machen auch immer Videokonferenzen und die Aufgaben sind einfach zu viel

Ich bin öfters überfordert da viele Lehrer im Distanz Unterricht zu viele Aufgaben geben, da kann man schnell den Überblick verlieren.

Unterricht ist nicht gleich wie Präsenz - Lehrer übertreiben mit Aufträgen - keine Rücksicht - komme mit Stoff nicht hinterher

Viele Lehrer denken es gäbe nur ein Fach und machen mit uns Unterricht, um uns dann viele Hausaufgaben aufzugeben.

zu viele Aufgaben

Meiner Meinung nach werden es zu viele Videokonferenzen gegeben. Oft werden diese auch überzogen.

Es ist sehr stressig mit den vielen verschiedenen Arbeitsaufträgen und Abgabedaten. Es gibt unterschiedlich viele Aufgaben in den Fächern und meist umfangreiche Aufgaben und Online Unterrichtsstunden in fast allen Fächern. emotionale Belastung durch diesen Druck

Videokonferenzen zur Schulzeit und zu viele Hausaufgaben am Nachmittag

Ich finde das man zu viele Aufgaben kriegt und viel weniger Freizeit hat, aber ich bin nur leicht überfordert.

Wir bekommen in einem bestimmten Fach immer am Montag Aufgaben, die wir dann die restliche Woche machen müssen. Das finde ich zu anstrengend da man diese Aufgaben nicht einfach an einem Tag fertig hat und dann der Stress vorbei ist. Außerdem bekommen wir bei dem Fach Spanisch viel zu viele Aufgaben, meistens 3 Arbeitsheft Seiten aufwärts.

ich bin überfordert

- Technische Probleme - Manchmal zu viele Aufgaben - Manchmal die Aufgaben spät geben Aber sonst mag ich Home schooling..man kann so sitzen und machen was man will und keine Masken und so

Dies ist leider von Lehrer zu Lehrer anders, da sehr viele bestens organisiert sind, jedoch manche entweder keine Konferenzen halten, immer zu spät kommen oder diese kurz vorher absagen. Bestimmte Lehrer erwarten auch, Hausaufgaben welche man am Ende der Woche kriegt mitten am Samstag oder Sonntag ab zu geben



und somit mein ganzes Wochenende aus Aufgaben besteht, was es im normalen Unterricht nicht geben würde, da man diese erst wieder zur Schulzeit vorlegen muss (14-17 Uhr). Teilweise gibt es auch zu viele Aufgaben und diese Menge gäbe es normalerweise nicht.
Weil es einfach schwerer ist als wenn man in die schule geht in der schule können die Lehrer besser erklären und man hat mehr konzentration
sehr viele Abgaben, die zusätzlich Zeit kosten so viele Arbeitsaufträge (Schreibaufgaben) würden wir im Präsenzunterricht nicht bekommen
Ich kann mich während den Videokonferenzen nicht so gut konzentrieren. Ich lass mich leicht ablenken.
Die Lehrer setzen uns unter druck
eigenes Zeitmanagement erforderlich und echt schwierig bei Freistunden von Video, wenn man in Arbeit versunken ist und nur am PC sitzt die ganze Zeit. Kopfschmerzen, Nackenschmerzen, Rückenschmerzen, Augen tun weh, kein Sport ... selbst der nur mit Aufträgen und Stress dabei und man darf nicht mal rausgehen und muss wieder nur am PC sitzen und in die Geräte schauen :-)
es ist einfach so stressig klar zukommen, mal in der Schule, dann zu Hause
Wenn man zuhause alleine sich Themen beibringen muss, und ich so nix verstehe
Die Lehrer neigen dazu nur Arbeitsaufträge zu geben und machen daher weniger unterricht
Die Konzentration und Aufmerksamkeit beim Distanzunterricht beizubehalten, ist auf Dauer echt anstrengend. Mir bereitet es enorme Schwierigkeiten im Distanzunterricht was mitzunehmen und die Motivation zuzuhören verfällt ganz. Zudem sind die Arbeitsaufträge im Wesentlichen immer übertrieben, die Lehrer haben ein großes Problem mit der Zeiteinteilung der Aufträge, meist sind die Arbeitsaufträge dreimal oder mehr zu viel, als was wir normalerweise im Unterricht schaffen würden.
Unnötige Mengen an Aufgaben die im Unterricht normal niemals gemacht werden würden
Durch die vielen Arbeitsaufträge hat man kaum noch Zeit fürs Abi zu lernen.
Die Lehrer sind nicht fähig genug die Plattformen ordentlich zu benutzen. Kompetenz fehlt (weshalb der Unterricht von manchen Lehrern einfach abgesagt wird; noch weniger Vorbereitung für das Abitur)
Inkompetenz der Lehrer
Die Konzentration lässt schneller nach und oft ist die Verbindung schlecht.
Zu viele umfangreiche Arbeitsaufträge, keine Freizeit, viel Druck
Man kann zu den Aufgaben keine spontanen Fragen stellen und es dauert in den Sitzungen bis man dran kommt. Es ist schwer den Stoff nach zu holen.
Die Lehrer geben uns viel zu viel auf und denken garnicht dran das wir auch noch andere Fächer haben, und ein privat leben, meistens sitze ich bis Abends an den Aufträgen
Zuviel Arbeitsaufträge obwohl wir schon Unterricht machen.
Psychischer druck von den Lehrern und stress wegen abgabe weil wir bis in die ferien aufgaben haben
ich durchblicke die wochenpläne nicht. (falls es welche gibt)
Zu faul geworden, komme im unterricht nicht mit, weniger Selbstbeteiligung am Unterricht
Manche Lehrer respektieren es nicht das wir nicht dan ganzen Tag von morgens bis abends Zeit haben um deren Arbeitsaufträge zu machen.
Zu viele Aufgaben



My mental health is going  and I forgot how to speak German even though I'm German. Also I fell into a depressive episode last week and I don't know how long I'll be able to keep my grades up if we continue like this. But like I'm good dw :)

Da es zu viele Aufgaben gibt.

Wir bekommen zb in Mathe nichts erklärt müssen uns alles selbst bei bringen, bei Fragen bekommen wir keine Antwort und müssen die arbeitsaufträge in den videokonferenzen erklären obwohl wir sie selbst nie erklärt bekommen haben und die Themen noch nie zuvor im Unterricht bearbeitet haben.

Zu viele Aufträge, zu wenig Organisation

Die Lehrer geben uns viel zu viel auf, die wir in kurzer Zeit erledigen müssen.

Zu viel Arbeitsaufträge

Es herrscht relativ viel Stress da wir in zwei Gruppen aufgeteilt sind und der Lehrer jeweils in einer sein muss und die andere meistarst nicht den nötigen Stoff mitbekommt

Müllaufgaben

Etwas zu viele Arbeitsaufträge Themen werden nicht genau und deutlich erklärt -> selber beibringen

Zu viele Aufgaben zu wenig hilfe

Zu viele Aufgaben und noch dazu zu wenig Zeit

Zu viele Aufgaben

Zu viele Aufgaben, Teilweise schlechte Internetverbindung.

Zu viel Ablenkung am PC (Spiele, YouTube...), Videokonferenz wird deshalb viel verpasst und Bearbeitung der Arbeitsaufträge nur mit Hilfe der Eltern nachmittags

wir kriegen zu viele Arbeitsaufträge und dann ist es total stressig

Also ich komme immer durcheinander so was muss ich jetzt abgeben muss ich das machen oder abgeben haben wir ein meeting oder nicht wann muss ich zu schule wann nicht

mit den Aufgaben dir wir bearbeiten und zurück schicken sollen

Komme mit Hausaufgaben nicht so gut zurecht

Es liegt daran das wir zu viel Arbeitsaufträge bekommen und es manchmal sogar bis 18:00 dauert alles zu machen. Auch wenn ich die Arbeitsaufträge schon früh mache und ordentlich einordne ist es manchmal es zu viel. Es ist auch sehr schwer die neuen Themen zu verstehen da es schwer ist von Computer aus alles zu erklären.

Einfach immer zu viel auf einmal und wenn es viele Fragen gab hatten die Lehrer einfach nur ungefähr 3 Schüler von z.b 7 drangenommen.

zu viel eigenständigkeit gefordert

Der Stoff geht manchmal einfach schneller voran als man denken kann und außerdem ist es generell stressig im Moment

Ich komme manchmal nicht mit weil es viele Arbeitsaufträge gibt. Außerdem finde ich, dass man sich während dem Online Unterricht viel schneller ablenken lassen kann.

Ich finde, dass wir zu viele Arbeitsaufträge bekommen. Zudem müssen wir uns in den neuen Themen selbst einarbeiten und bekommen somit keine Hilfe von der Lehrkraft.

Es wird zu gefordert . Zu viel Aufträge. Unverschämte Benotung Unterricht verläuft zu schnell



Man kommt mit dem Lernstoff nicht so mit, es ist schwieriger als in der Schule.
Die Lehrer geben viel mehr Aufgaben auf als wir je in der Schule machen sollten. Außerdem lerne ich nichts durch den Distanzunterricht und komme somit nicht mit dem Stoff klar
Mehr Stress, weniger soziale Kontakte, die das ausgleichen
zu viel
Zu viele Arbeitsaufträge in den Konferenzen plus Arbeitsaufträge als Hausaufgaben
Zu viele Videokonferenzen Zu viele Aufträge
Zu viele Aufgaben und zu lange und zu viele Video calls
Weil ich faul bin
Da es viel schwerer ist sich alles selber beizubringen da viele Lehrer es in der Konferenz nicht gut erklären
Es sind sehr viele Aufgaben und dadurch viel Stress
Es gibt keine Motivation zum lernen.
Hoher stress, viele Präsentationen, Lehrer ebenfalls gestresst und überfordert
Erhöhter stress, viele Präsentationen,
Ich kann mich einfach nicht am Distanzunterricht beteiligen wie in der Schule. Die Lehrer sind zu inkompetent neue Themen zu erklären und geben uns dann die Schuld, wenn wir es nicht verstehen. Lehrer erwartet viel zu viel von den Schülern und gehen sogar in die Pause ein. Geben uns häufig auch mehr auf, als man in dem normalen Unterrichtsstunden überhaupt erledigen hätte tun können. Hören uns nicht zu, wenn wir darüber reden, dass wir überfordert sind bzw. ignorieren uns. Außerdem bin ich so gestresst wegen der Schule, dass ich wirklich depressiv werde und einfach mit allem aufgeben möchte. Aber wie es so schön heißt live laugh love <3.
Es ist einfach zu viel Druck in so einer schwierigen Zeit
Weil ich einfach nicht ganz damit klar komme und auch nicht alles so gut verstehe wie im normalen Unterricht. Außerdem sind manche Lehrer einfach zu inkompetent und irgendwas zu machen und wissen manchmal selber nicht was sie machen. Dadurch dass so viele Klausuren ausfallen machen auch sehr viele Lehrer Klausurersatzleistungen und das wird dann zu viel wenn der eine Lehrer ein Erklärvideo will, der andere eine Präsentation und noch einer ein Referat, was dann deutlich zu viel ist, weil wir Schüler haben auch noch Freizeit und wollen auch noch andere Dinge tun als den ganzen Tag vor dem PC zu sitzen wodurch man auch Kopfschmerzen bekommt. Manche Lehrer denken einfach sie können uns mehr aufgeben nur weil wir sowieso den ganzen Tag zu Hause sind was ich ziemlich lächerlich finde.
Viele Arbeitsaufträge, viele Calls und das alles in einem lockdown wo man so gut wie eingesperrt ist
Durch Corona ist meine Motivation dermaßen herabgestiegen und dem Lockdown. Es wird mir alles zu viel und es sind viel zu viele Aufgaben die wir machen müssen und ich verstehe nicht warum ,wenn wir schon so viele Konferenzen haben, wie als ob wir zu schule gehen würden. Dann sollten wir auch genau so viele Hausaufgaben bekommen wie als ob wir zu schule gehen würden. Bei manchen Lehrern denke ich mir ob die spaß dran haben uns so viel auf zu geben. Man kann auch sehr schwer lernen Zuhause im Gegensatz zur Schule. Wir brauchen einfach diesen Kontakt. Ich bin Mental am ende ,ich vermisse es wirklich in der schule zu sein. Ich kann mich nicht an diesen ganzen Digitalen scheiß anpassen. Ich komme nicht so gut klar mit solchen dingen ,wie es andere tun. ich möchte alles real vor Augen haben. Ich schreibe lieber 20 arbeiten anstatt eine 10 seitige ersatzleistungsarbeit die wir zuhause machen können. Ich hab mich sehr verschlechtert in der Schule und habe Angst dass ich es nicht schaffe. ich hoffe ich konnte ihnen weiter helfen :)
Es gibt keine „Hausaufgaben“ mehr, alles muss perfekt sein, weil die Lehrer es sich anschauen und in die Note einfließen lassen.



Die Lehrer geben zu viel Hausaufgaben auf
Es ist schwierig dem Unterricht folgen zu können.
Das Pensum der zu erledigenden Aufgaben ist deutlich höher, als im Präsenzunterricht. In der dafür vorgesehenen Zeit sind die Aufgaben meist nicht zu schaffen. Lehrer reagieren nicht auf das Ansprechen dieses Problems.
ständige Konfrontation mit Aufträgen: morgens bis mittags Videokonferenzen und anschließend bis abends Aufträge
Es ist sehr anstrengend, sich selbst zu motivieren und alle Arbeitsaufträge zu machen.
Zu viele Arbeitsaufträge
Ich finde es sehr viel, teilweise mehr als würde man in die Schule gehen. Außerdem fehlt mir mittlerweile an Motivation
Meiner Meinung nach ist der Distanzunterricht in unserer Schule wirklich gut durch geplant. Das Problem daran ist, das wir schon ein ganzes Jahr so verbracht haben. Langsam wird es zu viel und man verliert die Lust daran seine Hausaufgaben zu machen. In der Schule hat man wenigstens einen Druck gehabt. Beim online Unterricht sieht man einen nicht und man lässt sich leicht ablenken.
Zuviel ablenkung
Viele Arbeitsaufträge, man traut sich nicht so viel durch den distanzunterricht zu melden und hat Angst das man schlechte Noten kriegt, neue Themen die dich überfordern aber du den Lehrer nicht persönlich darauf ansprechen kannst, kannst deinen sitznachbar nicht kurz fragen wenn du eine Aufgabe nicht verstanden hast und kommst nicht so gut mit...
Ich lasse mich leichter von anderen Dingen ablenken
Manchmal schwierig aufgabe Ohne hilfe
An den Aufgaben
Lehrer sind unstrukturiert und geben zu große Massen an Aufträgen etc. Außerdem ist die mündliche Beteiligung schwer und wird schlecht bewertet von Lehrern
Oftmals viele, unstrukturierte Arbeitsaufträge
Es liegt daran, dass wir mehr im Distanzunterricht an Aufträgen zu erledigen haben als früher im Präsenzunterricht.
Zu viele Arbeitsaufträge, total verhältnislos zum eigentlichen Unterricht, die Lehrer überziehen immer und machen teilweise 20 Minuten nach Unterrichtsschluss noch weiter und das nach mehrmaligem Auffordern den Unterricht zu beenden
Weil die Lehrer zu viele Arbeitsaufträge aufgeben und sehr aufwändige und viele Arbeitersatzleistungen aufgeben
Die Monotonie des Alltags und der fehlende Ausgleich strengen an.